

Der globalen Erwärmung sei Dank: Es gab vor 200 Jahren mehr schwere Zyklone in Fidschi, als es viel kälter war als heute

geschrieben von Chris Frey | 1. August 2025

Jo Nova

Die schlimmsten 53 Wirbelstürme, die Fidschi in den letzten 2000 Jahren heimgesucht haben, traten häufiger in den kältesten Zeiten auf, nicht in den wärmsten.

Uns wird gesagt, dass Zyklone und extreme Stürme in einer wärmeren Welt **intensiver** sein werden, höhere Windgeschwindigkeiten erreichen, ihre Stärke länger beibehalten und mehr Schaden anrichten werden, unsere Häuser nicht mehr versicherbar sein werden und dies die neue Normalität ist. Aber es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass warme Zeiten wunderbar sind und ein kälteres Klima das Letzte ist, was wir wollen.

Es gibt nicht viele Langzeitaufzeichnungen über Wirbelstürme im Südpazifik, was Klimaexperten jedoch nicht davon abgehalten hat, Autos und Bürger für schreckliche Stürme verantwortlich zu machen. Doch obwohl das Leben auf der Erde davon abhängt, dass wir unser Klima verstehen, haben Forscher erst jetzt, nach 40 Jahren Panik, endlich Dinge wie Kieselsteinschichten, Muschelfragmente und Korallenabfälle in Fidschi untersucht, um herauszufinden, was dort in der Vergangenheit passiert ist. Yanan Li und andere bohrten Kernproben, um Trümmer zu finden, die von den schlimmsten tropischen Wirbelstürmen 120 Meter tief in die Mangroven geschoben worden waren. Praktischerweise hatten sie auch zwei schwere Stürme aus dem vorigen Jahrhundert, um ihre Funde zu kalibrieren.

Unglücklicherweise waren große Stürme in der Kleinen Eiszeit häufiger. Im Grunde genommen sollten wir, wenn wir weniger Stürme wollen, die Menschen dafür bezahlen, Öl und Gas zu verbrennen, oder ihnen zumindest einen steuerlichen Rabatt für die Rettung der Welt gewähren.

All diese Schichten aus Steinen, Muscheln und was weiß ich noch alles lagen die ganze Zeit, während die UNO versuchte, die Welt vor dem „Klimawandel“ zu retten, in den Wattgebieten herum.

Tropical cyclones in FIJI, last 2,000 years

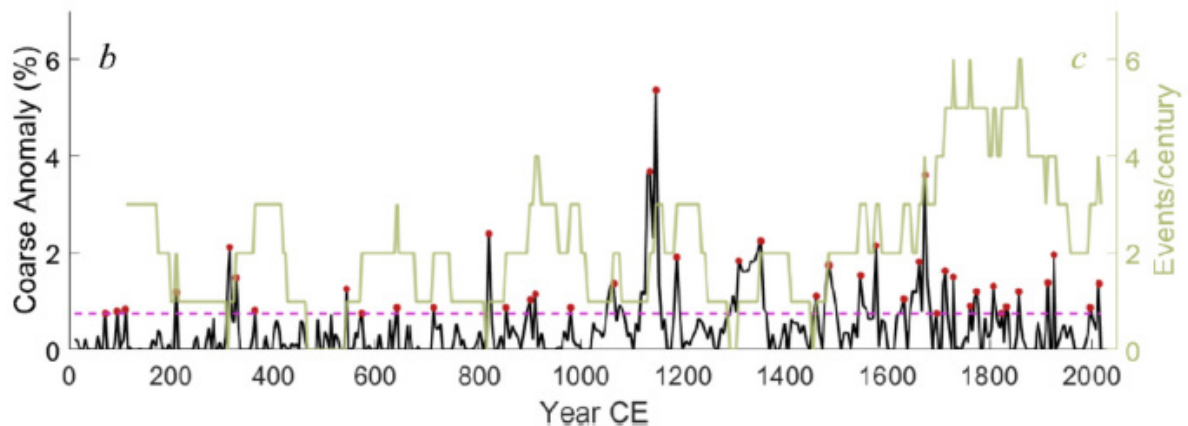
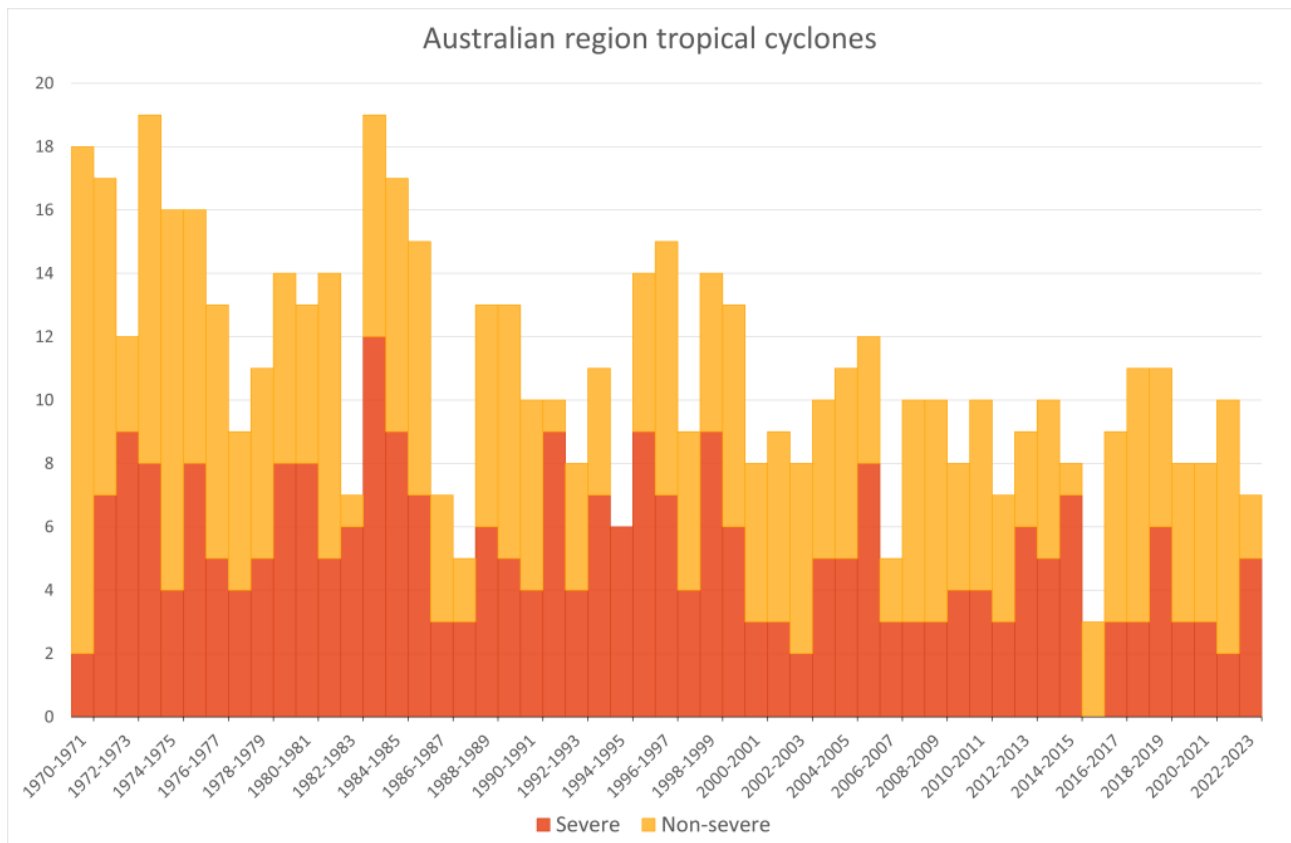


Abb. 3: Die Kursanomalie (%) bezeichnet den prozentualen Anteil grober Partikel in dieser Schicht, die größer als 63 Mikrometer sind. Der Sedimentkern stammt aus den geschützten Wattgebieten in Mangroven, die 120 m über der aktuellen Flutlinie liegen. Sturmfluten reichen selten so weit. „Ereignisse“ bezeichnet nur große Zyklone/Hurrikane der Stärke 4–5 pro Jahrhundert. Offensichtlich würden nur die größten Stürme (und vermutlich direkte Treffer) dort Sedimente hinterlassen. Einige der gefundenen Partikel waren größer als 1 cm. Auf Fidschi gibt es jedes Jahr einige benannte Zyklone. Diese haben jedoch nicht genug Energie, um das Riff zu überfluten, Mangroven zu durchbrechen und Sand und Muscheln 120 m landeinwärts zu verfrachten.

Diese Ergebnisse stimmen auch mit den Erkenntnissen australischer Forscher überein (Haig, Nott und Reichart). Ebenso haben andere Forscher, die den Indischen Ozean untersuchten, festgestellt, dass die Zahl der Wirbelstürme in den letzten 70 Jahren mit der Erwärmung der Erde [zurückgegangen](#) ist, was seit 1970 auch für [Australien](#) gilt.



Quelle: BOM

Anstatt dass Wirbelstürme von einer einzigen Variablen wie der Meerestemperatur (oder noch dümmer, der globalen Temperatur) angetrieben werden, stellt sich heraus, dass Windscherung, Luftfeuchtigkeit, lokale Wetterverhältnisse und Dinge wie La-Niña-Bedingungen wahrscheinlich viel wichtiger sind. Wenn Klimamodellierer auch nur die geringste Ahnung davon hätten, was die pazifische Dekaden-Oszillation antreibt, könnten wir so tun, als könnten wir Stürme reduzieren, indem wir die La-Niña-Bedingungen verringern.

Bis dahin sollte jeder Journalist, der behauptet, dass extreme Stürme die neue Normalität sind, dafür kritisiert werden, dass er Fehlinformationen verbreitet oder einfach nur ein dummes Sprachrohr für Banker, Bürokraten und The Blob ist.

Auszüge aus der [Studie](#):

Intensive tropische Wirbelsturmaktivität der letzten 2000 Jahre in der Bay of Islands, Fidschi

Yanan Li et al...

In dieser Studie präsentieren wir Sedimentaufzeichnungen aus einem Küstenkarstbecken in der Bay of Islands, Vanua Balavu, Fidschi, um Einblicke in die intensive tropische Wirbelsturmaktivität in dieser Region während der letzten zwei Jahrtausende zu gewinnen. Anhand von

Anomalien in der groben Fraktion ($>63\text{ }\mu\text{m}$) des aus dem Becken entnommenen Sedimentkerns wurden insgesamt 53 intensive Sturmereignisse identifiziert, was einer durchschnittlichen Ereignishäufigkeit von 2,6 Ereignissen pro Jahrhundert entspricht. In der Rekonstruktion wurden mehrere hundertjährige Ruhephasen (von 200 bis 300 n. Chr. und von 1000 bis 1150 n. Chr.) und aktive Phasen (nämlich von 350 bis 750 n. Chr., von 900 bis 1000 n. Chr., 1150 bis 1250 n. Chr., 1400 bis 1500 n. Chr. und 1650 bis 2017 n. Chr.) in der Rekonstruktion festgestellt, **wobei der aktivste Zeitraum von 1650 bis 1800 n. Chr. mit 4,5 Ereignissen pro Jahrhundert reicht.**

Auch in der mittelalterlichen Warmzeit scheinen schwere Stürme seltener aufgetreten zu sein.

Ein Vergleich zwischen bestehenden Aufzeichnungen über Paläostürme und Klimatreiber-Indizes legt nahe, dass die Verlagerung der südpazifischen Konvergenzzone (SPCZ) nach Süden während der Kleinen Eiszeit mit vermehrten La Niña-Ereignissen für die zunehmende tropische Zyklonaktivität im gesamten südpazifischen Becken verantwortlich ist. **Der Rückgang der TC-Häufigkeit im westlichen SP während der mittelalterlichen Klima-Anomalie** wird auf die Nordwärtsbewegung der SPCZ zurückgeführt.

REFERENCES

Yanan Li et al (2025) Intense tropical cyclone activity over the past 2000 years at Bay of Islands, Fiji, *Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology*, [Volume 675](#), 1 October 2025, 113090, <https://doi.org/10.1016/j.palaeo.2025.113090>

Haig, J., Nott, J. and Reichert, G. (2014) Australian tropical cyclone activity lower than at any time over the past 550–1,500 years, *Nature* 505, 667–671 doi:10.1038/nature12882 [\[Abstract\]](#)

Roose, S., Ajayamohan, R.S., Ray, P. et al. Pacific decadal oscillation causes fewer near-equatorial cyclones in the North Indian Ocean. *Nat Commun* **14**, 5099 (2023). <https://doi.org/10.1038/s41467-023-40642-x>

Link:

<https://www.joannenova.com.au/2025/07/blessed-be-global-warming-big-cyclones-in-fiji-were-worse-when-it-was-cold-200-years-ago/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Amerika wird darauf vorbereitet, vom „Klima-Unsinn“ der Demokraten befreit zu werden

geschrieben von Andreas Demmig | 1. August 2025

Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 29. Juli 2025

EPA-Leiter Lee Zeldin gab am Dienstag bekannt, dass die Behörde eine Regelung zur Rücknahme der Regelung aus der Obama-Ära vorgeschlagen habe. Die Trump-Regierung und Branchenexperten argumentieren, dass diese auf schwachen wissenschaftlichen Erkenntnissen basiere und dazu genutzt worden sei, Kraftwerken und Fahrzeugen im Namen des Klimawandels strenge Vorschriften aufzuerlegen.

Republikaner wollen maritime Bürokratie aus der Biden-Ära abbauen um wichtige Energieressourcen zu stärken

geschrieben von Andreas Demmig | 1. August 2025

 **DAILY CALLER NEWS FOUNDATION**

Audrey Streb, DCNF Energiereporterin, 25. Juli 2025

Die republikanische Abgeordnete des Bundesstaates Florida, Laurel Lee, hat am Freitag einen Gesetzentwurf eingebracht, der künftige demokratische Regierungen daran hindern soll, die Bunkerung von Flüssigerdgas (LNG) bürokratisch zu erschweren.

[Als „Bunkerung“ wird in der Schifffahrt die Übernahme / das Tanken von Brennstoffen (beispielsweise Kohle, Schweröl oder Flüssigerdgas) für den Schiffsantrieb und -betrieb bezeichnet, sowohl von Land / dem Kai aus, als auch von Tankschiff zu Schiff]

Der „Cutting LNG Bunkering Red Tape Act“ würde den Erdgasgesetz ändern und klarstellen, dass Bunkerung kein Export ist, um die übermäßigen Bundesvorschriften zu lockern, die amerikanische Unternehmen belasten, heißt es im Gesetzestext und in Lees Büro. Präsident Donald Trump hob

eine Anordnung aus der Biden-Ära auf , die eine zusätzliche Aufsicht über die Bunkerung vorschrieb, und Lees Gesetzentwurf würde Trumps Maßnahme effektiv gesetzlich festschreiben.

„LNG ist eine der vielversprechendsten Energielösungen für die Schifffahrtsindustrie, und Florida ist bei ihrer Nutzung führend. Der Versuch der Biden-Regierung, die inländische LNG-Bunkerung als Export einzustufen, führte zu unnötigem bürokratischem Aufwand, der amerikanischen Unternehmen schadete und Innovationen bremste“, sagte Lee. „Mein Gesetzentwurf stellt sicher, dass diese wachsende Branche die Klarheit und Sicherheit erhält, die sie braucht, um zu florieren – das schafft Arbeitsplätze, stärkt unsere Energieunabhängigkeit und hält unsere Häfen wettbewerbsfähig.“

Gesetz zur Reduzierung der Bürokratie bei der LNG-Bunkerung von Audrey Streb auf Scribd

Lees Gesetzentwurf würde insbesondere sicherstellen, dass die Bunkerung von Flüssigerdgas in US-Gewässern nicht als Export gilt. Der Gesetzesentwurf wird vom republikanischen Abgeordneten August Pfluger aus Texas mitverfasst.

„LNG-Exporte kommen unserer Wirtschaft, den Inlandspreisen, der nationalen Sicherheit sowie Partnern und Verbündeten weltweit, die unser Produkt nachfragen, eindeutig zugute“, sagte Pfluger. „Leider hat die Biden-Regierung vier Jahre lang eine Regulierung nach der anderen für diese Exporte erlassen und so die Energiewirtschaft ausgebremst. Dieses Gesetz hebt eine dieser fehlgeleiteten Maßnahmen dauerhaft auf und soll die Wettbewerbsfähigkeit amerikanischen LNGs auf globaler Ebene sichern, indem es regulatorische Unsicherheiten beseitigt und seine Nutzung als sauberer, effizienterer Kraftstoff für den Seeverkehr vereinfacht.“

Die Biden-Regierung ging hart gegen die LNG-Industrie vor, indem sie ab Januar 2024 einseitig die Exportgenehmigungen für fast ein Jahr einfrore und sogar eine interne Studie unterdrückte, die der Begründung der Biden-Regierung für die Aussetzung widersprochen hätte, berichtete die Daily Caller News Foundation .

Die amerikanische Flüssigerdgasindustrie hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Giganten im Energiesektor entwickelt. Nach S&P Global sind die USA heute weltweit führend bei den Flüssigerdgasexporten, nachdem sie noch im Jahr 2010 als Nettoimporteur prognostiziert worden waren .

Die Trump-Regierung hat in den letzten Wochen mehrere große internationale LNG-Geschäfte abgeschlossen, darunter am Dienstag einen 550-Milliarden-Dollar-Deal mit Japan .

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag mit großem Publikum kostenlos zur

Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2025/07/25/exclusive-gop-lawmaker-moves-to-cut-biden-era-maritime-red-tape-boost-key-energy-resource/>

Genehmigungen der NRC bringen Kernkraftwerk Palisades der Wiederinbetriebnahme näher

geschrieben von Andreas Demmig | 1. August 2025

Utility Dive, Robert Walton, Leitender Reporter, 25. Juli 2025

Die US-Atomaufsichtsbehörde (Atom Regulatory Commission) hat am Donnerstag mehrere Lizenzen und behördliche Genehmigungen erteilt, die für die Wiederaufnahme des Betriebs des 800-MW-Kernkraftwerks Palisades in Michigan im Laufe dieses Jahres erforderlich sind.

Pläne für die Stromversorgung der KI-Rechenzentren – ist das das AUS für „Erneuerbare“?

geschrieben von Andreas Demmig | 1. August 2025

Essay von Eric Worrall

„... gewährleistet eine unterbrechungsfreie und bezahlbare Stromversorgung ...“ – mit erneuerbaren Energien einfach nicht möglich.